

Bhisham Sahni: *Der Preis eines Huhns. Erzählungen*, herausgegeben von Hannelore Lötzke, Lotos Werkstatt, Berlin 2015, 195 S., 16,50 Euro

Bhisham Sahni (1915-2003) gehört zu den Klassikern der modernen Hindi-Literatur. Auf Deutsch erschien 1994 sein Roman *Tamas oder Der Muslim, der Hindu, der Sikh und die Herren*, eine Abrechnung mit der fanatisierten Geisteshaltung, die zu den blutigen Unruhen des Jahres 1947 im Zuge der Teilung des Subkontinents in Indien und Pakistan führte. Diese Vivisektion eines historisch gewachsenen Sprach- und Kulturraums, deren Zeuge und Leidtragender auch Bhisham Sahni selbst war, gehört zu den Hauptthemen seines literarischen Schaffens. Sein hundertstes Geburtsjubiläum war Anlass, eine Auswahl seiner Erzählungen zu veröffentlichen, von denen mehrere ebenfalls die Gräueltaten von 1947 behandeln.

Z.B. *Pali*, die anrührende Geschichte eines auf der Flucht von den Eltern getrennten Kindes, das zwischen verzweifelten Hindu-Eltern und liebevollen Muslim-Pflegeeltern über Jahre zum Zankapfel zwischen indischen Bürokraten und einem pakistanischen Mullah wird. Ihnen ist das Wohl des Kindes gleichgültig, für sie zählt allein dessen Zugehörigkeit zu ihrer Gemeinschaft.

Ein weiteres Thema Sahnis ist die präzise Beschreibung sozialer Verhältnisse im unabhängigen Indien: *Beim Tee* zeigt die Herzlosigkeit, mit der eine Dame der gehobenen Mittelschicht über den von ihrem Schwager verschuldeten tragischen Tod ihres Hausangestellten schwadroniert. Zwar bedauert sie den Verlust ihres überaus hilfreichen Dieners, aber sie preist auch ihren klugen Mann, der, um die Schuld seiner Familie zu vertuschen, mit einer einmaligen Geldzahlung an die Witwe deren Schweigen billig erkauft.

Alle elf in diesem Band zusammengefassten Geschichten, teils neu übersetzt, teils früher schon veröffentlicht, beweisen die Bobachtungsgabe, die Menschenkenntnis, das Form- und Stilgefühl eines meisterhaften Erzählers. Das Buch bietet eine repräsentative Auswahl seinem Werk.

Auf die Erzählungen folgt der Essay *Das ganze Land brodelte. Indien vor 50 Jahren – Eine Erinnerung*. Darin berichtet Sahni von seiner Jugend im jetzt pakistanischen Rawalpindi, von seinem Engagement für die gandhianische Bewegung und seiner gefährlichen Ausreise aus dem Panjab mit dem letzten Zug, der zwischen Pakistan und Indien verkehrte.

Abgerundet wird der Band durch ein Nachwort der Herausgeberin über Leben und Werk Bhisham Sahnis, ein Glossar, Textnachweise und Informationen zu den Übersetzern. Die abstrakte Titelgrafik in den Farben rot und schwarz evoziert die finsternen, zerstörerischen Kräfte, die bei der Teilung des Subkontinents freigesetzt wurden.

Reinhold Schein